

Reinigungstechnik kommt bald aus Lieme

Die R+M-Suttner-Unternehmensgruppe aus Leopoldshöhe siedelt sich in der ehemaligen Lediberg-Immobilie an. Doch zunächst müssen Büros und Hallen um- und teilweise neu gebaut werden.

Freya Köhring

Lemgo-Lieme. „Ein Glücksfall für alle“, da sind sich beim offiziellen Spatenstich der R+M-Suttner-Unternehmensgruppe an ihrem neuen Standort in Lieme die Beteiligten einig. Im Hintergrund haben die Arbeiten an den alten Gebäuden der Firma Lediberg bereits begonnen. Diese werden umgebaut, teilweise wird neu gebaut. Anfang 2025 sollen die ersten Mitarbeiter einziehen können.

Das familiengeführte mittelständische Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung und Fertigung von Systemlösungen für professionelle Reinigungs- und Hygienetechnik. Es fertigt Ersatzteile, Zubehör und Komponenten für Hochdruckreiniger und Industriesauger aller gängigen Marken. Derzeit werden die neuen Produkte noch am Standort in Leopoldshöhe entwickelt sowie für den nationalen und internationalen Markt produziert. Doch dort gibt es laut Geschäftsführer Alexander de Wit keine Möglichkeit mehr für eine Expansion.

„Wir haben uns vorgenommen, mit unseren 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter zu wachsen, und mit Blick auf die Nähe zu Leopoldshöhe haben wir uns schnell für den Standort Lemgo, Alkenbreite 1, entschieden“, teilt das Unternehmen mit. Ende 2020 sei es auf die Suche nach einer passenden Alternative gegangen und dann auf die ehemalige Lediberg-Immobilie gestoßen, die bereits mehrere Jahre leer stand. Hier wurden früher Werbekalender, Notizbücher und Accessoires für den Werbemittelhandel herge-



Bürgermeister Markus Baier (von links), Michael Röhrs von der Baufirma Bremer, Suttner-Finanzvorstand und -Geschäftsleiter Ralph Batz, Fabian Heister und Felix Reinold (beide Firma Bremer) sowie Suttner-Geschäftsführer Alexander de Wit beim offiziellen Spatenstich am neuen Standort in Lieme.

Foto: Freya Köhring

stellt. „Im März 2021 haben wir dann den Kaufvertrag unterschrieben“, führt Alexander de Wit aus.

Hier steht nun mit 30.000 Quadratmetern genug Fläche für das Unternehmen zur Verfügung. Und obgleich sie die bestehenden Immobilien weiter nutzen wollen, müssen diese zuvor modernisiert und auf die Bedürfnisse der Firma Suttner zuge-

schnitten werden. Außerdem würden ein weiteres Bürogebäude sowie eine vierte Halle neu gebaut, um den Erhalt des Unternehmens nachhaltig zu sichern. Produktentwicklung, Konstruktion, Dreherei, Kunststoffspritzerei, Montageplätze und eigener Werkzeugbau fänden hier zukünftig ihren Platz.

Den Zuschlag für das Projekt hat die Baufirma Bremer erhalten.

Und nach zweijähriger Planung wurde nun mit dem offiziellen Spatenstich das Bauvorhaben begonnen. „Wir freuen uns, dass bisher alles so reibungslos funktioniert hat“, sagt Alexander de Wit. Einen großen Dank richtet er an die Stadt, mit der die Zusammenarbeit bislang einfach und angenehm verlaufen sei. Das könne er auch anders. Weiterhin bedankt er sich

bei der Baufirma für die gute Zusammenarbeit. Nun hofft der Geschäftsführer, dass sie Anfang 2025 mit 125 Mitarbeitern einziehen können.

In einem zweiten Schritt sollen später weitere 10.000 Quadratmeter Fläche erschlossen werden für den Bau einer weiteren Produktionshalle inklusive Bürogebäude für das Tochterunternehmen WSI Innovation,

das derzeit auch in Leopoldshöhe seine Produktionsstätten hat. Dieser Umzug mit Dreherei, Schweißerei und Montage-Abteilung ist für Ende 2028 geplant. Der Standort in Leopoldshöhe werde damit ganz aufgegeben.

„Das ist ein toller Tag für Lemgo“, mit diesen Worten beginnt Bürgermeister Markus Baier seine Rede. Die Stadt sei ein guter Standort für Industrie und Mittelstand, und das Unternehmen passe gut zu Lemgo und in die Region. „Wir verfügen hier über ein tolles Netzwerk mit Firmen und der Hochschule und wir freuen uns sehr, dass sie sich hierfür entschieden haben“, führt Baier weiter aus. Zudem lobt er die Planungen für eine Photovoltaikanlage, die einen zusätzlichen Benefit darstellt.

Geplant ist eine Anlage über eine Fläche von fast 2500 Quadratmetern. Darüber sollen jährlich mehr als 200 Tonnen CO₂ eingespart werden. Damit stehe ausreichend Solarenergie zur Verfügung, die auch Ladestationen für Fahrzeuge der Mitarbeitenden und Besucher speisen soll. „Zukunftswendig ist auch die Wärmerückgewinnungsanlage in den temperaturintensiven Produktionshallen, wie Kunststoffspritzerei und den Testanlagen“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Markus Baier wünscht allen Beteiligten abschließend ein unfallfreies Vorankommen, viel Erfolg und Glück. Daraufhin nehmen die Beteiligten einen Spaten in die Hand und Stechen ihn symbolisch in die Erde.

Kontakt zur Autorin per E-Mail an fkoehring@lz.de

Einbruchsversuch in Wohnung

Lemgo. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 17. und 18. Oktober, haben Einbrecher versucht in eine Wohnung in der Krobmannstraße eindringen. Der Bewohner entdeckte gegen 1.30 Uhr eine Beschädigung an seiner Wohnungstür, schreibt die Polizei in einer Pressemitteilung. In die Räumlichkeiten gelangten die Einbrecher nicht. Wer Zeugenhinweise zum Einbruchsversuch geben kann, setzt sich bitte unter Tel. (05231) 6090 mit dem Kriminalkommissariat 2 in Verbindung.

Fußgängerin angefahren

Lemgo-Brake. Ein unbekannter Fahrer hat an der Kreuzung Wasserfurche/Lemgoer Straße am Sonntagmorgen, 15. Oktober, eine Fußgängerin angefahren und ist anschließend geflohen. Der Autofahrer war laut Polizei gegen 4.15 Uhr auf der Lemgoer Straße unterwegs und bog an der Kreuzung nach links in die Wasserfurche ab. Dabei wurde eine 60-jährige Frau übersehen und angefahren, die die Straße überquerte. Die Lemgoerin erlitt leichte Verletzungen und meldete den Unfall anschließend der Polizei. Der Unfallverursacher flüchtete in Richtung Wasserfurche. Bei seinem Auto soll es sich um einen älteren roten PKW mit einem auffallend lauten Motor (vermutlich Motorfehlfunktion) handeln. Hinweise unter Tel. (05231) 6090.

Blomberger Maler stellt im Pöstenhof aus

Die bunte Vielfalt der Natur inspiriert den Künstler.

Lemgo. Passend zum Herbstanfang können Gäste und Mitarbeiter der Tagespflege im Pöstenhof eine bunte Vielfalt aus der Natur an den Wänden im Flur und Wohnzimmer der Einrichtung bewundern. Der Künstler Herbert Richts aus Blomberg stellt dort nun schon zum zweiten Mal seine farbenfrohen Gemälde aus. Richts malt in Acryl und Öl, er besitzt einen scharfen Blick für Details und bringt diese mit ruhiger Hand lebensecht auf die Leinwand, so die Pressemitteilung. Ende Sep-

tember besuchten 50 Besucher die Vernissage. Für zwei Bilder hätten sich gleich Käufer gefunden. Die Bilder bleiben jedoch bis zum Ende der Ausstellung im Frühjahr 2024 hängen. Der Verkauf der Bilder stehe aber nicht an erster Stelle, macht der Künstler deutlich, sein Hauptanliegen sei es, anderen mit der Ausstellung Freude zu bereiten. Die Ausstellung ist montags bis freitags zwischen 16 und 17 Uhr geöffnet, nach Absprache unter Tel. (05261) 9747541.



Der Maler Herbert Richts präsentiert seine Gemälde im Pöstenhof.

Foto: Frank Koch

Ältere sammeln fürs Tierheim

Senioren der Diakonie-Tagespflege engagieren sich für Vierbeiner.

Lemgo (ne). Freudig wedelnd begrüßt Herdenschutzhündin Bella die im Gemeinschaftsraum am Kaffeetisch sitzenden Teilnehmer der Tagespflege der Diakonie. Dass der Hund nahezu so groß ist wie der Kaffeetisch, stört hier niemanden – über das ganze Gesicht strahlend wird der flauschige Gast begrüßt. Mit dabei hat Bella ihr Herrchen, Helmut Tiekötter, den Vorsitzenden des Bielefelder Tierschutzvereins, der bei diesem Besuch eine ganze Menge an Spenden abholen möchte.

Die verantwortliche Pflegefachkraft, Annette Kortekamp, hatte im vergangenen Jahr den Kontakt zwischen der Tagespflege und der Diakonie hergestellt. Sie selbst sei bereits seit mehreren Jahrzehnten aktive ehrenamtliche Tierschützerin und damals im Tierheim Bielefeld und später im Tierheim in Vlotho engagiert gewesen.

„Ich habe den Menschen in der Tagespflege immer wieder von meiner Arbeit im Tierheim und den Tieren dort erzählt, und so sind sie natürlich neugierig geworden“, erklärt sie. Im Herbst des vergangenen Jahres besuchte Tiekötter die Tagespflege mit einigen Vierbeinern. Im Winter drängten die Bewohner dann darauf, eine Spendenaktion für den Tierschutzverein zu starten. Sie bastelten allerlei Zubehör für Wildvögel, das sie dann verkauften.

Im Mai dieses Jahres folgte der Besuch der Tagespflege-Gäste im Tierheim Bielefeld. „Wir sind mit einer großen Gruppe dort gewesen, und es hat richtig Spaß



Diakonie-Geschäftsführer Volker Sasse (von links), Helmut Tiekötter (Vorsitzender des Bielefelder Tierschutzvereins) und Hündin „Bella“ freuen sich zusammen mit den Senioren der Tagespflege über die gesammelten Spenden.

Foto: Nicole Ellerbrake

gemacht“, erinnert sich Kortekamp. „Die Menschen, die zuvor Vorurteile hatten und nicht wussten, was sie erwarten würde, waren am Ende total begeistert. Das hat auch mich sehr gefreut“, sagt Tiekötter. Beschwingt von diesem Erlebnis sammelten die Senioren in den vergangenen Wochen mit verschiedenen Spielen Geld und trugen Bettwäsche, Handtücher und allerlei Nützliches für die Tiere und den hauseigenen Flohmarkt des Tierheimes zusammen. Mit einer großen Kiste voll Obst und Gemüse übergab Geschäftsführer Volker Sasse die gesammelten 327 Euro.

Helmut Tiekötter erklärt, dass Bella nicht nur aufgrund ihrer

Größe und Erscheinung ein ganz besonderer Hund sei. Sie kam an dem Tag im Mai, als die Gruppe das Tierheim besuchte, als Fundhund ins Tierheim. Bei ihm sei es Liebe auf den ersten Blick gewesen, die dazu führte, dass der rumänische Herdenschutzhund bei ihm zuhause einzog. Solche Projekte biete die Diakonie gern zusätzlich zu dem üblichen Unterhaltungs- und Bewegungsprogramm an, sagt der Geschäftsführer. Die bisher gemachten Erfahrungen seien durchweg positiv und die Tagespflege für ältere Menschen, die noch zuhause wohnen, eine tolle Ergänzung, die meist sogar von der Pflegekasse übernommen werde.